

Donnerstag 18.01.18
Freitag 19.01.18

19.30 Uhr, Konzertsaal Tonhalle Maag

Verdi «Messa da Requiem»

Tonhalle-Orchester Zürich

Sir John Eliot Gardiner Leitung

Corinne Winters Sopran

Marianna Pizzolato Mezzosopran

Michael Spyres Tenor

Tareq Nazmi Bass

Monteverdi Choir

Leider mussten **Luba Orgonášová** aus gesundheitlichen Gründen und **Gianluca Buratto** aus familiären Gründen ihre Auftritte absagen.

Wir sind sehr dankbar, dass **Corinne Winters** (Sopran) und **Tareq Nazmi** (Bass) ihre Partien übernehmen.

Winters und Nazmi sind extrem kurzfristig eingesprungen, wofür ihnen die ganze Tonhalle-Gesellschaft Zürich ganz besonders dankt!

Wir wünschen Ihnen einen schönen Konzertabend
Ihre Tonhalle-Gesellschaft Zürich

Corinne Winters

Die Sopranistin Corinne Winters studierte Gesang am Peabody Conservatory (Baltimore, USA) und Musik an der Towson University. Danach trat sie als Residenz-künstlerin an der angesehenen Academy of Vocal Arts in Philadelphia auf. Seither hat sie verschiedene Preise gewonnen, u.a. jene der Mabel Dorn Reeder Foundation und der Metropolitan Opera National Council Auditions. Zudem hat sie den Wolf Trap Opera Shouse Career Grant erhalten. Erst kürzlich war sie von den International Opera Awards in der Kategorie «Young Singer» nominiert worden und kehrte kurz darauf zurück zum Royal Opera House Covent Garden als Violetta in Verdis «La Traviata». Dies war ihr erster Auftritt in London in einer ihrer wichtigen Rollen, seit sie 2013 ihr fulminantes Europadebüt bei der English National Opera gegeben hatte.

In der Saison 2017/18 debütierte sie beim Theater Basel in Daniel Kramers Produktion von «La Traviata». Anschliessend gibt sie auch bei den Bregenzer Festspielen und der Opera Australia ihr Debüt. Sie kehrt ausserdem zum National Symphony Orchestra in Washington, D.C. zurück, um unter der Leitung von Gianandrea Noseda die «Partita» von Dallapiccola aufzuführen.

In den vergangenen Spielzeiten hat sie in verschiedenen grossen Rollen ihr Debüt gegeben. Dazu gehören Tatjana in Tschaikowskys «Eugen Onegin» an der Arizona Opera, Magda in Puccinis «La Rondine» am Opera Theatre of Saint Louis und Liù in Puccinis «Turandot» mit dem Orquesta Sinfónica Venezolana Simón Bolívar unter der Leitung von Gustavo Dudamel. Weitere gesungene Rollen sind jene der Mélisande in Debussys «Pelléas et Mélisande» und jene von Soon Ching-ling bei der amerikanischen Erstaufführung von Huang Ruos «Dr. Sun Yat-sen». Mit ihrer Interpretation von Verdis Violetta ist sie schon an zahlreichen Opernhäusern aufgetreten.

Auf der Konzertbühne ist Winters mit dem Tenor Matthew Polenzani in einem Rezital bei der George London Foundation aufgetreten und hat bei verschiedenen amerikanischen Festivals Rezitale gegeben, in denen sie ihr Debütalbum «Canción amorosa» vorstellte.

www.corinnewinters.com

Corinne Winters tritt zum ersten Mal mit dem Tonhalle-Orchester Zürich auf.

Tareq Nazmi

Der deutsch-ägyptische Bass Tareq Nazmi wuchs in München auf, wo er an der Hochschule für Musik und Theater bei Edith Wiens und Christian Gerhaher studierte. 2009 erhielt er den Ersten Preis der «Walter und Charlotte Hamel Stiftung». Seine erste Bühnenerfahrung sammelte er bei der Bayerischen Theaterakademie und als Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, wo er 2012–16 dem Ensemble angehörte.

Seither debütierte er u.a. unter François-Xavier Roth als Leporello in Mozarts «Zauberflöte» (Oper Köln), an der Komischen Oper Berlin als Basilio in «Il Barbiere di Siviglia» sowie in der Kölner Philharmonie als Titelheld in Mozarts selten gespielter Schauspielmusik «Thamos, König in Ägypten».

Im Sommer 2015 sang Tareq Nazmi unter René Jacobs musikalischer Leitung in konzertanten «Don Giovanni»-Vorstellungen den Commendatore und Masetto, u.a. in Barcelona, Shanghai, Peking und Paris. Mit den selten gespielten Mozart-Konzertarien für Bassstimme gab Tareq Nazmi unter Constantinos Carydis sein umjubeltes Debüt bei den Salzburger Festspielen 2016. Ein Jahr später kehrte er mit Mozarts Requiem unter Teodor Currentzis, mit dem er im Anschluss auf Tournee ging, und Mozarts c-moll Messe unter Ivor Bolton nach Salzburg zurück. In St. Gallen erkundete er in einer Neuproduktion von «Nabucco» mit der Partie des Zaccaria erstmals das grössere Verdi-Fach. Im Konzertfach verfügt er über ein besonders grosses Repertoire (Bach, Haydn, Mozart, Beethoven, Brahms bis Dvořák). Eine enge Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem Dirigenten Enoch zu Guttenberg, die auch auf DVD dokumentiert ist (2016). Auch Liederabende gehören zunehmend zu seinem Repertoire.

www.tareq-nazmi.com

Tareq Nazmi tritt zum zweiten Mal mit dem Tonhalle-Orchester Zürich auf. Sein Debüt gab er anlässlich des Eröffnungskonzerts der Saison 2017/18 am 27. September 2017 in Beethovens 9. Sinfonie.